

Weltweit vernetzt

Das Handy ist ein Symbol der Globalisierung und aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Dank Internetzugang ist man damit weltweit vernetzt.

Einen großen Anteil an der Erfindung des Handys hatte eine Österreicherin.

1

Bringe die Textblöcke in eine sinnvolle zeitliche Abfolge.



© Klett-Archiv, Stuttgart

Erst 1962 kam es zu einem ersten Einsatz der Technik. Sie erlaubt nämlich nicht nur eine schnelle, abhör- und störungssichere Datenübermittlung per Funk, sondern auch die gemeinsame Nutzung von Funkfrequenzbereichen durch eine große Anzahl unabhängig voneinander kommunizierender Funkteilnehmer. In der heutigen Kommunikationstechnik wird der gleichzeitige Frequenzwechsel zum Beispiel bei Bluetooth-Verbindungen angewendet.

Im Sommer 1940 lernte sie den Musiker George Antheil auf einer Party in Hollywood kennen.

Der „Tag der Erfinder“ wird am 9. November, dem Geburtstag von Hedy Lamarr, gefeiert.

1941 reichten die beiden ihre Idee beim amerikanischen Patentamt ein, am 11. August 1942 wurde es gewährt.

Zusammen entwickelten sie mithilfe einer silbernen Streichholzschachtel ein Gerät zur abhör- und störungssicheren Funkfernsteuerung von Torpedos. Das Funksignal, mit dem der Torpedo gelenkt wird, sollte nicht auf einer einzelnen Frequenz übermittelt werden, sondern auf einer willkürlich gewählten Folge unterschiedlicher Frequenzen. Damit würde es einem Gegner, der diese Folge nicht kennt, nahezu unmöglich, das Leitsignal zu belauschen oder zu stören.

Hedy Lamarr starb am 19. Jänner 2000 zurückgezogen von der Öffentlichkeit in Florida.

Die Schauspielerin Hedy Lamarr wurde am 9. November 1914 als Hedwig Kiesler in Wien geboren.

2

Informiere dich im Internet über Hedy Lamarr. Arbeite nach der Methode „Internet-Recherche“.